

RENSCH (Zool. Anz. Bd. 67, 1926), GASCHOTT (Zool. Anz. Bd. 70, 1927) und FRANZ (Arch. f. Moll. Kd. 61, 1929) berücksichtigt.

Nimmt man an, daß die Art neuerdings hierher verschleppt worden ist, so interessiert die Frage, ob sie sich weiter hier halten wird. Vielleicht kann irgend jemand darüber Auskunft geben. Auch plane ich, bei einem zweiten längeren Aufenthalt in der Fränkischen Schweiz nach weiteren Exemplaren zu suchen.

Das *Gonaxis*-Problem.

Von

Joh. Thiele, Berlin.

Gelegentlich einer Arbeit über afrikanische Landschnecken konnte ich durch Untersuchung der Gebisse die Frage aufklären, ob *Gonaxis* eine einheitliche Gattung ist oder nicht. Das Ergebnis ist in Kürze folgendes:

1. *Gonaxis* TAYLOR 1877 s. s. (sp. typ. *gibbonsi* TAYLOR) ist, wie schon E. v. MARTENS vermutet hat, = *Marconia* mit mehr oder weniger verschobener Endwindung und hat nur den Wert einer Sectio von *Marconia*.

2. *Pseudogonaxis* — sp. typ. *nwendweensis* (PUTZEYS) — hat ein Gebiß wie *Tayloria* und kann zu dieser als Untergattung gestellt werden; Schale ziemlich klein, rippenstreifig, genabelt, mit deutlich verschobener Endwindung.

3. *Macrogonaxis* — sp. typ. *enneoides* (MARTENS) — hat ein ähnliches Gebiß und kann als Sectio der

vorigen angesehen werden; die Schale ist größer, mehr eiförmig, mit mäßig verschobener Endwindung, ziemlich schwach skulptiert.

4. *Afristreptaxis* — sp. typ. *vosseleri* (THIELE) — entspricht *Eustreptaxis* im Sinne PILSBRY'S (nicht KOBELTS) und hat den Wert einer eigenen Gattung. Die Schale ist nur wenig schief, meistens ungenabelt und von mittlerer Größe, gerippt oder glatt.

5. *Lamelliger* ANCEY 1882 — sp. typ. *troberti* (PETIT) — ist eine Gruppe am Golf von Guinea einheimischer Arten mit kleiner, deutlich schiefer, glatter oder rippenstreifiger Schale ohne durchgehenden Nabel, in der Mündung mit einer mehr oder weniger breiten Parietallamelle.

Nähere Angaben folgen an anderem Orte.



Die Süßwassermollusken aus der Rion-Höhle bei Kutais (Transkaukasien, Georgien)

Von

W. J. Shadin (Nishnij Nowgorod, Limnologisches Institut).

(Mit Fig. 1-2 auf Tafel 1)

Herr E. BORUTZKY (Moskau) übergab mir die Mollusken, die er in der Höhle bei der Stadt Kutais (Transkaukasien) gesammelt hatte, zur Bearbeitung. Diese Höhle wird von einem Bach durchströmt, welcher stellenweise unbewegliche Pfützen bildet, deren Tiefe selten 0.5 m erreicht, gewöhnlich aber 10 cm nicht übertrifft. Im Material habe ich 2 Molluskenarten konstatiert.

Horatia borutzkii nov. sp. (Abb. 1).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele Johann [Johannes] Karl Emil
Hermann

Artikel/Article: [Das Gonaxis-Problem. 11-12](#)